

Biotopname kleinflächiges Röhricht auf der "Vogelwiese" w. v. Günz		<input checked="" type="checkbox"/>		TK10 0 2 0 7 - 4 4 3 - 4 0 0 2		Biotop-Nr.	
Standort / Geologie vermoorte Streckensenke in der flachwelligen Grundmoräne		<input type="checkbox"/>		Anschluß in TK			
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		<input type="checkbox"/>		Film-Nr.		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern		Gemeinde / Stadt Neu Bartelshagen		Luftbild-Nr. 1 8 0 - 0 5 6 1			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12287				Größe in ha <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 0		1 0 5 7	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		min. Breite in m <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		max. Breite in m <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FiB <input type="checkbox"/>		NSG <input type="checkbox"/> LSG 1 BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. <input type="checkbox"/>		ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>	
		Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code V R K						U G S U M V	
% 1 0 0							
Vegetationseinheiten Tannenwedel-Kleinhöhricht, Sumpfsimsen-Kleinhöhricht, Schwabenblumen-Kleinhöhricht, Igelkolben-Kleinhöhricht							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Kleinhöhricht in einem verlandenden Soll auf der Vogelwiese westlich von Günz. Das Verlandungsmoor wird von einem ca. 300m ² großen Kleinhöhricht aus Tannenwedel-Kleinhöhricht, Kleinhöhricht des Ästigen Igelkolben, Sumpfsimsen-Kleinhöhricht und Schwabenblumen-Kleinhöhricht gebildet. Die Krautschicht wird von den die Kleinhöhricht bildenden Arten geprägt. Hervorzuheben ist die große Anzahl von Tannenwedel im Zentrum. Zahlreich treten auf: Einspelzige Sumpfsimse (RL3), Tannenwedel (RL1), Schwabenblume und Hunds-Straußgras. Vereinzelt wurden u.a. in der Krautschicht gefunden: Gemeiner Froschlöffel, Ästiger Igelkolben, Gemeine Strandsimse und Flutender Schwaden. Bedingt durch die jahrelange externe Bewirtschaftung des Grünlandes ist das Soll nicht eutrophiert, so daß sich das engverzahnte Kleinhöhricht erhalten konnte. Das Substrat besteht überwiegend aus mesotroph bis eutrophem, nassem und wenig gestörten Torf.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse			
<input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen			
<input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung			
<input checked="" type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge			
<input checked="" type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		<input checked="" type="checkbox"/>		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
							keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 2 0 7 - 4 4 3 - 4 0 0 2

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina Butomus umbellatus Eleocharis uniglumis Hippuris vulgaris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alisma plantago-aquatica Alopecurus geniculatus Bolboschoenus maritimus Glyceria fluitans
 Lemna gibba Lemna minor Potentilla anserina Ranunculus repens
 Ranunculus sceleratus Rumex crispus Schoenoplectus lacustris Sparganium erectum

Angaben zur Fauna

Libellen

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 17.06.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: LAUN-Walther

Foto: 2

Folgeseiten: 0